

# Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Brotsch.

Druck und Eigenthum des Herausgeber: Kiepsch & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

**Arbeitszeit:**  
Täglich früh 7 Uhr.  
**Inserate**  
werden angenommen:  
bis Abends 6, Sonntags bis Mittags 12 Uhr.  
Marienstraße 13.

Anzeigen in dieser Blatte haben eine erfolgreiche Verbreitung

Kaufpreis:  
14,000 Exemplare

**Abonnement:**  
Vierteljährlich 20 Rgr.  
bei unentgeltlicher Be-  
lieferung in's Haus.  
Durch die Königl. Post  
vierteljährlich 22 Rgr.  
Einzelne Nummern  
1 Rgr.

**Inseratenpreise:**  
Für den Raum einer  
gespaltenen Zeile:  
1 Rgr. Unter „Einge-  
sandt“ die Zeile  
2 Rgr.

Dresden, den 14. September.

— Se. Maj. der König wird dem Vernehmen nach heute, Sonnabend, sich nach Otscha begeben und daselbst das dort garnisonirende Wlanen-Regiment besichtigen. —

— J. M. die Königin Marie ist gestern Nachmittag 13 Uhr nach Jischl gereist.

— Wie wir neuerdings vernehmen, ist die Abreise Ihrer Königl. Hoheit der Frau Herzogin von Genoa auf nächsten Montag festgesetzt. —

— Se. Königl. Hochit der Prinz Georg ist vorgestern von Jüttau hier wieder eingetroffen.

— Der unter Leitung des Directors am vergangenen Dienstag mit den Jöglingen des Stadtwaifenhauses unternommene weitere Ausflug, wozu von der Direction der Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft unentgeltliche Fahrt von Dresden nach Heidenau freundlichst gewährt worden war, verlief in befriedigendster Weise. Unter fröhlichen Gesängen ging die Reise den herrlichen Elbstrom hinauf, und als man an Willmuth vorüberschiffte, wo von den Jöglingen die Sachsenhymne angestimmt wurde, hatten sie die Freude, Se. Maj. den König am offenen Fenster des Schlosses zu erblicken, was Aller Herzen mit höchem Jubel erfüllte. Von Mund zu Mund ging es: „Gott, Er hat's gehört!“ „Ich habe Ihn gesehen!“ „Ja,“ sagte ein kleiner Knabe, der nach einem falschen Fenster geguckt hatte, „ich habe Ihn auch gesehen, Er war in Hemdärmeln!“ Von Heidenau aus wanderte die aus 91 Theilnehmern bestehende Caravane über Großschönau, wo die herrlichen Anlagen des königlichen Gartens besichtigt wurden, und über die ein wundervolles Panorama bietenden Höhen jenseits des Müglitzthales bis Burghardswalde bei Weesenstein, wo den kleinen Wanderern ein frugales Mittagmahl und die zuvorkommendste Aufnahme bereitet war. Der Nachmittag wurde dem Besuche des reizenden Schlosses und Gartens Weesenstein, der Rückkehr durch das interessante Müglitzthal und der Heimfahrt auf der Eisenbahn, wozu von der königlichen Direction ein ermäßigter Fahrpreis mit dankbarst anzuerkennender Bereitwilligkeit gewährt worden war, gewidmet. Obgleich in der Nähe von Dohna von einem Gewitterregen überrascht, wurden doch die Kinder keinen Augenblick in ihrer harmlosen Heiterkeit gestört. — Auch bei dieser Gelegenheit sei es gestattet, zu constatiren, daß Tage, an denen Kindern (besonders aus niederen Ständen) das Anschauen der Natur und Kunst genützt ist, auf Geistes- und Gemüthsbildung derselben von legendreichtem Einflusse sind.

— Als ein Zeichen hellern Vörsinnes und fester Zusammenhaltung von Stadt und Land, konnte das unlängst zu Lommatzsch abgehaltene Schützenfest betrachtet werden, zu dem sich die Stadt auf das herrlichste geschmückt hatte, denn es prangten Ehrenpforten, Kränze, Guirlanden, Fahnen und Flaggen. Durch das Erscheinen von hundert berittenen Decouren mit einem Trompeterchor, nicht minder durch das Herbeikommen von drei Bataillonen Meißner Bürgerschützen, empfing das Fest und der Auszug einen Glanz, wie er noch nie in Lommatzsch vorgekommen und höchstens in den Jahren 1817 und 1839 zu erblicken war. Es geschah dieß Alles dem Scheibenschießen, Herrn Moritz Kühne zu Ehren, der zu dem Sabelschuß 800 Karten hatte ausgeben lassen, wobei allein 7 Eimer Wein getrunken wurden. Außerordentlich reich war der Schießplatz mit Zelten, Tanz- und Schießsalon geschmückt und Abends 9 Uhr verfügten sich die Meißner Schützen nach äußerst frohgemessenen Stunden in ihre Heimath zurück. Der zweite Tag brachte eine große Festafel, den Culminationspunkt bildete aber der Einzug am Abend des dritten Tages, wo die Stadt höchst brillant erleuchtet und das Haus des Scheibenschießens fortwährend durch bengalische Flammen erhellt war. Hierin mißte sich der Jubel der heimkehrenden Menge, deren Herzen aber so hell glühten wie die Feuerwerksfontänen und aufsteigenden Raketen. Wer Menschen und Zeit beobachtet, kann hier nur freudig einstimmen, denn er findet hierin ein Zeichen, daß Muth und Vertrauen zurückkehrt, daß nicht Alle in jedem kleinen politischen Ereigniß gleich einen Popanz sehen, der die Thakraft und somit den Umlauf des Geldes lähmt.

— Der Thiergeschützverein hält heute 4 Uhr im Hotel zur „Stadt Wien“ seine Monatsversammlung.

— Noch in keinem Jahre ist Vorkühn von so viel Fremden besucht worden, wie in diesem. Die aushängende Fremdenliste weist über 150 Personen auf, die sich längere oder kürzere Zeit hier aufhielten und den verschiedensten Ländern angehörten. Leider ist hier ein Uebelstand zu rügen, der unsern sehr gebildeten Fremden gegenüber, die doch ländliche Ruhe genießen wollen, sehr mißlich ist, es ist das der, daß leider die erwachsene Jugend allabendlich und allnächtlich Unfug treibt, den zu steuern es der Sicherheitsbehörde des Orts nebst den Gensdarmen nicht gelingt, wenigstens nicht die Urheber zu ermitteln und dieselben der gerechten Bestrafung überweisen zu können.

Es gelangen deshalb sehr viele Klagen an den Ortsrichter. Doch auch die Schuljugend leistet hier hilfreiche Hand und sind leider in diesem Kreise schon kleine Diebereien vorgekommen. Wenn dergleichen Ungezogenheiten den Eltern angezeigt und Bestrafung erlitten werden, Bestrafung eintreten zu lassen, dann kommt es freilich nicht selten vor, daß die Ortsorgane noch deshalb sehr übele Erfahrungen machen. Es wäre zu wünschen, daß Eltern und Lehrer in dieser Hinsicht Hand in Hand mit dem Aufsichtspersonal gehen möchten.

— Die Uebersicht des communialen Haushalts und der Vermögensabzinsung der Stadt Dresden auf das Jahr 1866 geben ein anschauliches Bild von den ansehnlichen Opfern, welche die Ereignisse des vergangenen Jahres von unserer Stadt gefordert haben. Denn obgleich die Einnahmen, indem man noch einen vierten Termin der Abgabe vom Grundwerth und den Mietzinsen zur Erhebung brachte, den Voranschlag um 83,945 Thlr. überstiegen haben, so ergiebt doch das vorjährige Verwaltungsjahr ein Deficit, wie es in gleicher Höhe gewiß seit einer langen Reihe von Jahren nicht vorgekommen ist. Die Einnahmen haben sich durch die gesteigerten städtischen directen Abgaben auf 569,535 Thlr. 25 Rgr. 2 Pf., mithin um 83,945 Thlr.; 24 Rgr. 7 Pf. höher gestellt, als vorgelesen war. Dagegen sind die im Voranschlage mit 478,958 Thlr. 15 Rgr. 5 Pf. bezifferten Ausgaben auf 837,858 Thlr. 13 Rgr. 5 Pf. gestiegen, so daß sich die Mehrausgabe von 358,899 Thlr. 28 Rgr. ergiebt. Unter den einzelnen Einnahmeposten ergaben die Gebühren für Ertheilung und Aufbehaltung des Bürgerrechts 7600 Thlr. und die Sporteln 1135 Thlr. weniger; dagegen haben die Bürger- und Schutzverwandtensteuer 1650 Thlr., die indirecten städtischen Abgaben 4137 Thlr., die Hundsteuer 849 Thlr. und die außerordentlichen Einnahmen 2099 Thlr. mehr ergeben. Der Zuschuß an die Bürger-, Bezirks- und Gemeindefschulen hat die Höhe von 55,027 Thlr. erreicht, mithin den Voranschlag um 4431 Thlr. überschritten, da sich ein erheblicher, auf 2500 Thlr. berechneter Anfall an Schulgeldern ergeben hat. Der Zuschuß an die Armenverforgungsbehörde zeigt einen Mehrbedarf von 9340 Thlrn. Dieses Plus erklärt sich dadurch, daß die Beiträge, welche bei Besitzveränderungen, Bürgerrechtserteilungen, Schaustellungen u. an die Armenkasse zu entrichten sind, um circa 3000 Thlr. hinter dem Voranschlage zurückblieben, während an das Städtischen Krankenhaus 4878 Thlr. Curkosten mehr aus der Armenkasse zu zahlen waren, als im Voranschlage postulirt sind. — Unter den außerordentlichen Ausgaben befinden sich 10,420 Thlr. (—), welche für Desinfection der Aborte verwendet wurden, während der Aufwand für Kriegslieferungen und Kriegsschäden sich auf 304,065 Thlr. beläuft, welche Summe behufs der aus der Staatskasse zu gewährenden Vergütung bei der I. Commission für Kriegsschadensvergütungen angemeldet ist.

— Dem „Ch. Tgl.“ geht folgende Correspondenz aus Johanngeorgenstadt zu: „Ich war soeben auf der Brandstätte und fand, daß noch ein großer Theil der Calamitäten die kalten Gebirgsnächte unter Zelten oder kümmerlichen Bretterverstellungen ohne Betten zubringen muß. Wegen ihres rauhen Klimas wird jene Gegend bekanntlich das sächsische Sibirien genannt. Die Unfruchtbarkeit des Bodens, seine Lage innerhalb des Grenzgebirges und weitaus von den großen Straßen und Andern des Weltverkehrs, das Siechthum des Bergbaues, der früher seine Haupterwerbsquelle war, verhinderte, daß das Städtchen trotz des emsigen und sparsamen Sinnes seiner Bevölkerung jemals zur Wohlhabenheit gelangen konnte. Der städtische Haushaltplan ergab vor dem Brande circa 3600 Thlr. Einkommen durch die Communalsteuern, wovon allein 1200 bis 1400 Thlr. Ausgaben für die Armen bestritten werden mußten. Nur zwei Personen hatten über 1000 Thlr. Einkommen, nur siebenzig zwischen 400 und 1000 Thlr. (worunter namentlich die königlichen, geistlichen und Schulbeamten, außer einigen Geschäftsleuten, gehörten). Das Gros der Einkommen schwante zwischen 40 und 150 Thlr. pro Person, und man war genöthigt, das Einkommen weiblicher Arbeiterinnen bis zu 16 Thlr. pro Jahr herab zu den Staatslasten heranzuziehen. Der Grundbesitz ist fast durchgängig mit Hypothek überlastet. Bekanntlich ist fast nichts versichert gewesen, weil die Gesellschaften dort nicht versichern wollten und fast nichts gerettet worden. Zwei Drittel der Bewohner sind an den Vittelstab gebracht worden; nun sollen nicht allein die eigenen Hütten in vorchristlichmäßig massiver Weise, sondern auch Kirche, Pfarr- und Diaconat-Wohnungen, Schulen, Rathhaus u. wieder aufgebaut werden. Dabei ist natürlich, so lange die Stadt ein Trümmerhaufen, die Erwerbsmöglichkeit fast Null, Handwerkszeug und dergl. ist verbrannt und Käufer von Gewerbezweigen sind zunächst auch gar nicht mehr vorhanden. Für das übriggebliebene Vieh mangelt das Futter — kurz, man sieht nicht ab, wie die klagenwürdige Bevölkerung den heranrückenden, in jenen unwirthlichen Gegenden furchtbaren Winter überleben wird. Die Mühseligkeit lasse nicht ab!“

— Zur Wasserfrage. Im botanischen Garten zu Manchesse wurde vor Kurzem in Zeit von einer Stunde ein Brunnen von 15 Fuß Tiefe hergestellt, der reichliches Wasser giebt und nur 2 L. kostet. Es ist ein sogenannter amerikanischer Höhlenbrunnen. Zur Herstellung eines solchen dient ein 1 bis 2 Zoll starkes Eisenrohr, das an einem Ende zugespitzt und von da gegen 14 Fuß aufwärts mit feinen Sieblöchern durchbohrt ist. Die Länge richtet sich nach der zu erreichenden Tiefe. Das Rohr ist umschlossen von einem verschiebbaren, aber fest zusammenraubenden Ringe, welcher die Unterlage für ein etwa fünfzippfünftiges Gewicht abgiebt, das ebenfalls das Rohr ringförmig umgiebt und indem es an demselben leicht auf- und abgleitet, als Ramme dient. Durch diese einfache Vorrichtung wird das Rohr so weit nötig eingedrückt, hierauf die Pumpe aufgesetzt und der Brunnen ist fertig. Ein solcher Brunnen liefert das Wasser unmittelbar aus der Erde, also ganz frisch, hält das Tagewasser ab, bedarf nie der Reinigung, kann nie einsinken, nimmt so gut wie keinen Raum ein und zwanzig solcher Brunnen kosten nur so viel, als ein einziger von denen, die jetzt in unser Stadt hergestellt werden, die, weil sie wegen ihrer Weite zu viel Wasser enthalten, meist schlechtes, weil gestandenes Wasser geben. R.

— Durch der „Herzogin Garten“ wird demalen eine Schloß durchgeführt, und stehen damit die dortigen Baulichkeiten und Verplanungen im Zusammenhange, die Manches, der dies nicht gewußt, in die irrige Meinung versetzt hat, daß der Garten dismembrirt werde. —

— Nachdem ein schon seit mehreren Tagen verächtliches Kalk- und Steinbröckeln am nordöstlichen Theile der Schloßruine in Stolpen einen Einsturz voraussetzen ließ, ist solcher am Donnerstage Nachmittag unter einem donnerähnlichen Getöse in einer Breite von mindestens 30 Ellen und ebenso großer Tiefe erfolgt. Hiermit hat der Zahn der Zeit eine Wreche zu Wege gebracht, die im vorigen Kriegsjahre die preussische Besatzung gewiß nicht für möglich gehalten hätte. Daß Stolpen in Kriegszeit von keinem strategischen Werthe sein kann, bezeugen die dominirenden Höhen desselben, was auch von höhern preussischen Offizieren erkannt wurde; trotzdem erhoben einzelne preussische Zeitungen Stolpen zu einer Festung zweiten Ranges, die sich ohne Schwertstreich ergeben. Stolpen wird auch dieses Jahr von vielen Fremden besucht, seine classische Ruine hat für Manchen einen großen Anziehungspunkt. Die freundliche Aufnahme, die jedem Fremden in unserm Städtchen wird, dürfte namentlich jetzt manchen Touristen zu einem Besuch einladen, um so mehr, als Techniker einen weitem Einsturz der beregten Ruine in nächste Aussicht stellen, in Folge dessen, sind wir recht untrübtet, bereits der Herr Landbaumeister Requisition erhalten.

— Nach eingegangener amtlicher Mittheilung ist die Kinderpest in Mähren wieder ausgebrochen und die k. k. Statthalterei für Böhmen in Prag hat deshalb die Ein- und Durchfuhr der Ochsen, des Eintrieb von Kindern, Schafen und Ziegen, sowie die Einbringung der von diesen Thieren herrührenden Rohproducte aus Mähren nach Böhmen verboten. Es wird daher vom k. Ministerium des Innern verordnet, daß Kinder, Schafe und Ziegen, welche aus oder durch Mähren kommen, ingleichen alle von diesen Thierarten abkommenden Rohproducte von daher in Sachsen weder ein- noch durchzulassen sind.

— Eine höchst ergötzliche Scene widmete sich in der gestrigen Mittagsstunde auf dem Freiburger Plage ab. Zu einer daselbst mit Kartoffeln u. dergl. feilhaltenden Gärtnerfrau kam ein Landmann, um Bezahlung für von ihm gelieferte Kartoffeln zu verlangen, da diese jedoch nicht erfolgte, sackte er seine Kartoffeln wieder ein; die Gärtnerin wollte dies nicht zugeben und so kam es denn von Schimpfreden zu Thätlichkeiten; zum Schluß bombardirte die Frau ihren Widerpart mit Gurken, unter großem Hallo der zahlreich versammelten Straßensjugend, die sich diese Gurkenpende willkommen sein ließ; auch eine Wasserlanne wollte die Frau ihm an den Kopf werfen, wurde aber davon durch den inzwischen herbeigekommenen Gendarm abgehalten, der endlich wieder Frieden stiftete.

— Ein angeblick toller Hund versammelte auf der Webergasse gestern Nachmittag ein zahlreiches Publikum. Die von dem herbeigerufenen Gendarm angestellten Exortierungen ergaben jedoch, daß von den zwei vor einem mit Kohlen schwer beladenen Wagen gespannten Hunden der eine vor Erschöpfung durch Hunger und Durst nicht mehr fort konnte und dem Verenden ziemlich nahe schien. Man hörte verschiedene, wenig schmeichelhafte Aeußerungen von Seiten der Umstehenden gegen die gewissenlose Eigenthümerin der Hunde.

— Auf der Forststraße wurde vorgestern ein dortiger Candelaber von einem beladenen Fuhrwagen umgefahren, dessen Pferde durchgegangen waren. —

— Abbe Franz Liszt wohnte in Leipzig am Donnerstage der Auführung geistlicher Musik zu Ehren Dr. Hauptmann's in der Thomaskirche bei, wo er auf dem Altarraum Platz nahm,

Nachträglich erfahren wir, daß die mexicanischen Soldaten, die gestern hier durchpaßten und sich durch höchst aufwälliges Kostüm auszeichneten...

Heute, Sonnabend, wird auf dem Alaurplatz ein Produktionschießen der hier garnisonirenden Infanterie stattfinden...

Bei dem Gewitter, welches in den Nachmittagsstunden des 11. über Chemnitz zog, hat der Blitz an der zweiten Aufstiegsgegend des Octogons des Industriebau-Gebäudes eingeschlagen...

Der Kirchengemeinde Herold bei Thum sind in diesen Tagen von dem sächsischen Kunstvereine in Dresden drei gemalte Fenster geschenkt worden...

Vengelsfeld, 12. September. Heute Vormittag kurz nach 8 Uhr wurden wir durch den Ruf „Feuer“ aus dem gewöhnlichen Alltagsleben aufgeschreckt...

Tharandt, 13. September. Zu unserer Freude wird die Kapelle des Dresdner Orpheus in unserm Tharandt nächsten Sonntag, den 15. September Nachmittags, ein Concert zum Besten einer Christbefeuerung für hiesige arme Kinder veranstalten...

Tagessgeschichte.

Berlin, Freitag, 13. September, Nachmittags. Sr. Maj. der König tritt die Reise nach Hohenzollern Mitte nächster Woche an...

München, Freitag, 13. September. Der Kaiser und die Kaiserin von Oesterreich, sowie die Königin von Neapel werden heute Abend aus der Schweiz hier eintreffen...

Wien, 11. September. Der Ausschuh des Reichsraths für kirchliche Angelegenheiten hat einen Gesetzentwurf ausgearbeitet, welcher das bisherige Eherecht aufhebt...

Genf, 11. September. Der Präsident des Friedenscongresses, Jolissaint, proclamiert eine Vorlage betreffs der Redefreiheit, der Congreß sei nur für Beschlüsse verantwortlich...

das Ideal einer Republik. Dr. Witt aus Königsberg ist entrüstet über die gefallene Neuerung, Sabowka sei ein Schade für Deutschland...

Genf, 12. September. Die heutige vierte Sitzung des Friedenscongresses war eine stürmische. Mehrere Redner, namentlich Genfer, erklärten, daß die Redefreiheit gemißachtet und verletzt...

Walddarbiien.

Hat man an dem biederen Dresdner auch so Manches zu beklagen, dem Einen ist er zu jopsig, dem Anderen zu pedantisch; zu philiströs, zu genußsüchtig x., so muß man doch Eins ihm rühmend nachsagen, daß er sich jeder Zeit ein offenes Herz für die Freuden und die Genüsse der Natur bewahrt hat...

das gute Bornhäflein — eine herrliche Thalbildung — über E und L auf die 3 und endlich auf T. Von nun an ist der Weg etwas sandig; wir gelangten jedoch sehr bald über Wirthschafts-Et B und M durch den Steiggrund auf den weißen Hirsch...

Von einem Touristen wird folgendes von den Dienstverhältnissen in der österreichischen Armee vor dem letzten Kriege erzählt, was ein eigenthümliches Streiflicht auf die dortigen Zustände wirft...

Der in Milwaukee erscheinende „Herold“ erzählt folgende Anekdote, die aller Wahrscheinlichkeit nach nur als Schurre ihren Werth hat. Der Wirth des Bierlons „Zum Eisbären“ in Milwaukee, Kröger, richtete am 7. April einen Brief an den Grafen Bismarck...

Geld sofort in jeder Betragshöhe auf alle gute Pfänder Nr. 13 II. gr. Schiessgasse 13 II. Dr. med. Keller, Waisenhausstraße Nr. 5 a. Sprechstunde Nachmittags von 2 bis 3 Uhr.

\* Zu haben in Leipzigerstraße 14. Sammlende Jordan und Klübingen beziehen sich auf diese Karte.

Nicht kann unterlassen, darauf hinzuweisen, daß, wer auf einer Zuspatrie zur „Goldenen Höhe“ begriffen ist, sich von den herrlichen Trank im Gasthof zu Nöthnitz...

heit, Güte und Wohlgeschmack dem ächt böhmischen gleich käme, wie dieses. Es macht daher der dortigen Brauerei sowie dem Braumeister alle Ehre und verdient gewiß der Beachtung.



Pilsner Bierhalle 7 große Schießgasse 7 empfiehlt Pilsner u. Leitmeritzer Lagerbier. Sollaad.

Alberts-Bahn.

Extrazüge mit offenen Wagen nach dem Windberg und Säbnitz (goldene Höhe). Sonntag den 15. und Mittwoch den 18. September: Abfahrt von Dresden 2 1/2 Uhr Nachmittags.

Directorium der Albertsbahn. Dresdener Waschanstalt Neuegasse Nr. 12.

Die steigende Benutzung, deren sich meine nach dem bewährtesten System und durchaus rationell eingerichtete Waschanstalt zu erfreuen hat, veranlaßt mich, den Geschäftsbetrieb in einer für alle geehrten Interessenten vortheilhaftesten Weise zu erweitern.

Oswald Böttcher.

Schuhmacher Dresdens!

Ein Hilferuf, eine dringende Bitte ergeht an Euch Alle aus dem armen Johanngeorgenstadt. Sämmtliche Schuhmacher, mit Ausnahme zweier, sind vom Unglück betroffen, alle Habe, wie sämmtliches Werkzeug verbrannt.

Herr Scheibe, Marienstraße Nr. 2; Herr Grundmann, Waisenhausstraße Nr. 5; Herr Lehmann, Moritzstraße Nr. 2; Herr Böhm, Billnigerstraße Nr. 2; Herr Grubbe, Langestraße Nr. 8; Herr Lederhändler Kerche, Neustadt an der Kirche Nr. 3; Herr Lederhändler Schudel, Friedrichstadt an der Weiskirch Nr. 11.

Die Verwaltung: F. Lehmann, Obermeister. Die Schwarzwälder Uhrenhandlung B. ROBERT, Dresden, Schöffergasse Nr. 1, 1. Etage, empfiehlt den Herren Uhrmachern sein neu angelegtes, gut assortirtes Fournituren- & Werkzeug-Lager zur geneigten Beachtung.

Primorosos-Cigarren,

ausgezeichnet in Qualität und vorzüglich schön weiß brennend, unter Nr. 21, à 3 Pfennige,

prima Ambalema mit Cuba, tabellos, unter Nr. 18, à 3 Pfennige, sowie ächte Schemnitzer Tabakspfeifen mit eleganten Beschlagen und doppeltem Boden, nebst langem oder kurzem Rohr, à 6 Ngr., wiederum in großer Auswahl angekommen, empfiehlt J. C. Stolze, Scheffelgasse Nr. 5, Ecke der Quergasse.

Bierkläre, welche jedes trübe, abgestandene und saure Bier in 2 Tagen vollständig klärt und wiederherstellt, ist à Thlr. 2 in 1/2 und à Thlr. 1 in 1/2 Krügen zu beziehen bei L. G. Mössinger, Allerheiligenstraße 70 in Frankfurt a. M.

Geschäfts-Anzeige.

Den geehrten Bewohnern Dresdens und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich das von dem verstorbenen Herrn J. G. Schrupf hier, Poppitz 26, betriebene Stellmacher- und Wagenbau-Geschäft übernommen habe.

Reinhold Lindner, Stellmachermeister.

Ein kleiner Handwagen Zu verkaufen sind junge Dachs- wird zu kaufen gesucht Sophien- hunde und ein guter Winter- Straße Nr. 1 beim Hausmann. rod: Bischofsweg Nr. 57 1.

Zum morgigen Nirmesfest

empfehle die Restauration in Loschwitz neben der Kirche selbstgebacknen Kuchen, guten Kaffee, Cacao u., sowie vorzügliches frisches Lager- und einfaches Bier. Ganz ergebent C. Schulze, Rest.

Ein solides Mädchen, welches den theilweisen Verkauf zu vertreten befähigt ist und sich demnächst der vorkommenden Hauswirthschaft unterzieht, wird sofort zu engagiren gesucht. Reflectirende wollen ihre Adressen unter S. Nr. 18 in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Ein in einem Deconomen oder Kaufmann ist eine sehr angenehme, feste Stelle in Dresden zu vergeben. Derselbe muß ein disponibles Vermögen von 1000 Thalern haben. Näheres Rathhildenstraße Nr. 46 parterre rechts.

Pension

für Schüler in einer anständigen Familie unter sehr billigen Bedingungen. Grunaerstraße Nr. 9, prt.

Ein Logis, bestehend aus Stube, Kammer und Küche ist zu vermieten und Michaeli zu beziehen Böhmischestr. 44, im Hinterhaus.

Schöne Rettig- und Zapfenbirnen sind auf dem Baume zu verkaufen bei Ed. Werner & Co., große Plauenischestraße Nr. 9c.

Neufundländer. Ein schöner, echter Neufundländer ist zu verkaufen. Näheres gr. Brüdergasse 4, im Friseurgeschäft.

Ein kleiner schwarzer Pincher mit weißer Brust ist abhandeln gekommen. Gegen gute Belohnung abzugeben: Scheffelgasse Nr. 7. Adolph Fritsch.

Brauerei-Verpachtung.

In der Nähe von Dresden in einem vollreichlichen Orte, an der Eisenbahn u. Straße ist die im besten Betriebe befindliche Brauerei anderweit zu verpachten für jährlich 400 Thlr. Caution ist in gleicher Höhe erforderlich. Daraus reflectirende tüchtige Brauer wollen sich melden bei E. M. Kaiser, Dresden, große Brüdergasse 18, II.

Capitalien auf Ritter- & Bauergüter gegen gute Hypothek die Einheit bis 8 Thlr., sind auszuleihen durch A. Lehner & Comp., Landhausstraße 20, I.

Stearinkerzen, Prima-Qualität, à Pack 80 Pf., bei 10 P. a 75 Pf., Secunda-Qualität, à Pack c. 60 Pf., bei 10 P. ca. 56 Pf.

Julius Adler, Königsbrüderstraße. Die Mehl- und Gemüse-Handlung, Pflanzstraße 2, empfiehlt alle treuen Gemüse bester Qualität, sowie reines gutes Pöppelbrot zum billigsten Preise zur geneigten Beachtung.

Dr. Kies, pract. Arzt u. in Görlich. Diätetische (Schrotische) Cur. Spezielle Behandlung nach gründlicher Krankenuntersuchung. Anfragen weg Aufn., Corresp. u. franco.

Die bei mir schon seit längerer Zeit eingeführte Prima Ambalema-Cigarre.

In Fagonarbeit Nr. 14, à Stück 4 Pf., ist jetzt in so vorzüglicher Qualität am Lager, daß ich dieselbe hiermit bestens empfehlen kann.

Julius Adler, Königsbrüderstraße. Ich empfehle bestes Petroleum das Pfd. 28 Pf., den Ctr. 8 Thlr., bestes Solaröl, das Pfd. 20 Pf., den Ctr. 6 Thlr.

Julius Adler, Königsbrüderstraße. Ein kräftiger starker Mann - Deconom - sucht eine Stellung; auch kann sich derselbe bei einem Geschäft selbst betheiligen.

Abt. unter M. N. in der Expedition d. Bl. niederzulegen. Gesucht wird zum 15. October ein solides, fleißiges, an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, welches im Kochen u. Platten erfahren ist.

Nur solche, die gute Zeugnisse beibringen können und von der Herrschaft empfohlen werden, können sich melden. Hotel zur Stadt London von 2-4 Uhr am heutigen Tage.

Verloren wurde vom Dipoltswaldparkplatz bis an das Schillerdöschchen eine messingene Patent-Bagenlappi. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung auf dem Neuffischen Garten (Bauhnerstraße) abzugeben.

Eine Directrice, gütig im Confectioniren und Zuschneiden, wird für ein Weisswaren-Fabrik-Geschäft gesucht und Denjenigen der Vorzug gegeben, die bereits in größeren Wäsch-Confections-Geschäften servirt haben.

Adressen bittet man unter A. 15 in der Expedition dieses Blattes mit Angabe der jetzigen Stellung und Gehalts niederzulegen.

Verkäufe. Schön ge'egne Landgüter zum Preis von 3, 5, 8, 12, 16, 20, 28, 38, bis 55,000 Thaler mit schöner Ernte, so wie renommirte Gasthäuser zu 20 Tausend Thaler. Eine rentirende Seifensiederei m. Haus, Familienverhältnisse halber, schön gelegene Mühlen, auch Schanwirthschaften auf dem Lande, 3 bis 4,000 Thlr.: Villen, Häuser u. s. w. Sonnabends mündlich bei A. F. Voigt, Pirna, Preitgasse.

Ein Brenner, ledig, 34 Jahr alt, welcher schon in einer größeren Dampfbrunnerei fungirte, sucht Stellung. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre K. K. 67 niederzulegen.

Ein einfaches Comptoirpult von ca. 1 1/2 Ellen Länge wird zu kaufen gesucht. Offerten bittet man gest. an die Papierhandlung von G. M. Rehfeld, Hauptstraße, zu richten.

Spazierstöcke in großer Auswahl empfiehlt billigt B. Schädlich, Trümpferstr. 3, vis-à-vis d. Schlachthof. N. N. paraturen werd. billigt gefertigt.

Eine Hypothek

ist mit Verlust zu cediren. Näheres unter S. L. in der Expedition d. Bl. Antwort erfolgt Montag.

Ein Kleiderschrank, 1 Kasten u. 1 Nähtisch sind billig zu verkaufen. Näh. Fischhofpl. 6, prt., rechts.

1 Küchenausstattung, auch für feinere Küche eines kleinen Hausstandes, gebraucht aber sauber, wird gesucht, Michaelis abzunehmen. Offerten franco erbeten sub H. 40 in der Exped. d. Bl.

Ein Mädchen, nicht von hier, wünscht einen Dienst zum 1. Octbr. als Hausmädchen. Zu erfragen Eidenstraße 21, 1 Et.

Capitalien auf Wechsel oder Grundbesitzer sind sofort auszulihen durch A. Lehner & Co. Landhausstraße 20 I. Discretion wird zugesichert.

Schriftliche Arbeiten und Gedichte fertigt man an der Mauer 2 I. Alle Sorten Fenster, so wie Winterfenster werden gut, schnell und billig gemacht Louisenstr. 17. E. Schulze, Glaser.

Eine freundliche, helle, möblirte Stube ist billig sofort zu vermieten. Näheres Seefstraße (im Rheinischen Hof), 4. Etage.

Ein Curfus der engl. Louff.-Langenscheidt'schen Briefe wird billigt verkauft R. eust.straße 6, 4 Et., rechts.

Ein Mädchen empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Schneidern, Aendern, sowie auch Aufbessern der Wäsche Weberg. 10, 2, rechts.

1 Gasuhr Nr. 2 nebst Kasten und eisernem Thürchen ist billigt zu verkaufen Wildstrufferstraße Nr. 18, 3. Etg., rechts. Urban.

Eine Stuhlfüßkiste steht zum Verkauf H. Plauenischegasse 14, prt. Restaurations-Verkauf.

Eine gute, sehr frequente Restauration mit ausgezeichneten Felsenkellern, schönem Tanzsaal und Schießstand, sowie gutem Inventar, in einem gemerbreichen Gebirgsorte, soll aus besonderen Gründen verkauft werden. Nähere Auskunft erteilt Herr Richard Road, Gutsbesitzer in Erbsdorf b. Brand.

CARL SÜSS, Parfümerie, empfiehlt das beste Mittel zum Fixiren des Schnurrbartes

Fixateur de Napo'con. Diese vorzügliche Parfomade fixirt den Bart sehr schön fest, ohne zu bröckeln und ohne im Flacon hart zu werden oder einzutrocknen.

à Flacon 5 Ngr. Ungarische Bartwische, à Flacon 5 Ngr.

Seestrasse 1. Balmenzweige, Fächerpalmenzweige, Bouquets, Kränze, schön u. billig; Baviernmühlengasse 12

Geld gr. Schlegelgasse Nr. 15. III. auf Gold, Silber, Uhren, gute Kleider, auch Kauf obier Artikel

Kattunstalt, Altmarkt 11 u. 8.

**Königl. Belvedere**  
der Brühl'schen Terrasse.  
**Heute Sinfonie-Concert**  
von Herrn Musikdirector Gustav Franke mit seiner verstärkten Kapelle.  
Anfang 6 Uhr. **Concert-Programm.** Entrée 3 Ngr.  
March von Fr. Schubert. **Sinfonie D-dur** von Beethoven.  
Ouverture: Das ländliche J. u. v. Poissieu. **Romance** v. Schumann.  
Die Blüthen, Walter v. J. Vanner. **Romance** v. Schumann.  
Mazurka v. d. Sinfonie Militaire v. Haydn. **Concert** v. Schumann.  
Ouverture: Anacron v. Cherubini. **Concert** v. Schumann.  
Wogenlied von Jean Vogt. **Concert** v. Schumann.  
Requiem v. Bach. **Concert** v. Schumann.  
Ouverture: Der Freischütz v. G. W. v. Weber.  
Morgen großes Concert. Anfang 4 Uhr. J. G. Wächter.

**Waldschlösschen.**  
Heute Sonnabend:  
**Großes Militär-Concert**  
vom Musikchor des 2. K. S. Grenadier-Regiments unter Leitung  
des Herrn Musikdirector A. Trenkler.  
Richard-Marsch v. Grabner. (1. Mal) **Concert** v. Schumann.  
Scene u. Air a. d. Velaruna von G. Les Gardes de la Reine, Denir. **Concert** v. Schumann.  
ruth v. Meissner. (1. Mal) **Concert** v. Schumann.  
Theresen-Walzer v. Faust. **Concert** v. Schumann.  
Erstes Finale a. Vologna v. A. Wagner. **Concert** v. Schumann.  
Ouverture: Das eiserne Pferd v. Auber. **Concert** v. Schumann.  
Frühlingswachen, Lied ohne Worte, v. Bach. **Concert** v. Schumann.  
Die Madoldschweizerin, Volla v. J. Vanner. **Concert** v. Schumann.  
Reveil du Vaon v. Montel. **Concert** v. Schumann.  
Anfang 4 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. **Guhmüller.**

**Große Wirthschaft**  
im Königl. Großen Garten.  
**Heute Sinfonie-Concert**  
vom Stadtmusikchor unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector  
Gromann Vassholdt.  
Ouverture: Schauspielerdirector v. Mozart. **Concert** v. Schumann.  
Andante a. d. Sinfonie Nr. 17 v. J. Haydn. **Concert** v. Schumann.  
Abelaide v. J. v. Beethoven. **Concert** v. Schumann.  
Finale a. d. Wälschträger v. J. Cherubini. **Concert** v. Schumann.  
**Sinfonie** (Nr. 8) F-dur von L. v. Beethoven. **Concert** v. Schumann.  
Anfang 4 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. **Hwe. Vippmann.**

**Begerburg**  
im Pläuschchen Grunde.  
Morgen Sonntag, als den 15. dieses Monats:  
**Concert**  
vom Freiherrlich von Burg'schen Bergmusikchor,  
verbunden mit **Erntefest**,  
zum Besten der Abgebrannten in Johannegeorgenstadt.  
Anfang 4 Uhr. Achtungsvoll August Barth.

**Priessnitzbad.**  
Sonntag und Montag, den 15. und 16. September:  
**Kirmesfest.**  
Montag von 4 Uhr Nachm. an:  
**Frei-Concert.**  
Sonntag Huhn mit Potage.  
Heute Sonnabend Kaf. fänchen, Bierhocke. Stets reichhaltige Speise-  
karte und selbstgeb. Kuchen. Es ladet ergebenst ein **Chr. Müller.**

Hierdurch lehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich die  
**Restauration**  
**Schloßstraße 7,**  
zwischen „Hotel de Bologne“ und „Stadt Gotha“ übernommen  
habe. Mein eifrigstes Bestreben soll es sein, die mich beehrenden  
Gäste stets mit einem feinen Glas echt Bairisch sowie  
Feldschlösschen Bier nebst guter Bairischer  
Küche dienen zu können.  
Hochachtungsvoll ergebenst  
**Franz Stumpf.**  
**Restauration**  
**zur Saloppe.**  
Morgen Sonntag und Montag  
**Kirmes-Fest,**  
wobei ich mit selbstgebackenem Kuchen und einer  
reichhaltigen Speisekarte bestens aufwarten werde.  
**F. Ehrig.**

**Loschwitz.**  
Sonntag den 15. September zum Kirmes-Fest  
**Carousselbelustigung**  
und **grosses Wettreiten.**  
Es ladet ergebenst ein **H. Beulich.**  
**Albertsgarten.**  
Heute Freiconcert. **A. Adler.**

**Restauration Bergkeller.**  
Hierdurch zeigt der Unterzeichnete ergebenst an, daß von jetzt an Herr  
Stadtmusikdirector Friedrich Wagner mit dem Trompeterchor  
des Garde-Regiments die **Concerte** aller **Sonn-**  
**Festtage** in meinen Localitäten übernommen hat, wo  
morgen Sonntag Nachmittag 4 Uhr  
**das erste Concert**  
stattfindet **Berger, Restaurateur.**

**Einladung.**  
Nächsten Sonntag den 15. September  
**Schweins-Prämien-schießen**  
in Stetsch. Es bittet um gütigen Besuch **August Wünsche.**  
Sonntag den 15. Septbr.  
**Erntefest** im **Alokscha,**  
wozu ergebenst einladet **Ernst Räder.**

**Zum Erntefest**  
Sonntag und Montag, den 15. u. 16. Septbr.,  
wobei selbstgebackener Kuchen, guter Kaffee und Wein zu haben ist,  
ladet ergebenst ein **Fr. Käseberg in Kemnitz**  
Morgen Sonntag:  
**Erntefest und Tanzmusik im**  
**Gasthaus zu Reick**  
im neudecorirten Saal, wo unter anderem mit selbstgebackenem  
Kuchen bestens aufwartet und ergebenst einladet  
**C. Fritsche.**

Sonntag und Montag  
**Kirmes-Fest**  
in der Restauration am Dampfschiff-  
Landungsplatz zu Wachwitz.  
Es ladet ergebenst ein **E. Ehlig.**  
Sonntag den 15. und Montag den 16. September  
**Kirmes-Fest**  
und Einweihung des neu restaurirten Saales  
im Gasthof zu Königs Weinberg in Wachwitz,  
wobei selbstgebackener Kuchen zu haben ist  
Es ladet ergebenst ein **E. Ehlig.**

Sonntag den 15. September  
**Tanzmusik in Stadt Amsterdam**  
in Laubegast. **Koch.**  
**Kirmes**  
Sonntag den 15. und Montag den 16. September  
**auf dem weißen Hirsch** mit Tanz-  
vergnügen.  
Von halb 3 Uhr an gehen Omnibusse vom goldenen Löwen nach dem  
Hirsch und zurück.

Morgen Sonntag den 15. September  
**Erntefest auf dem Schänkhübel**  
bei Alokscha.  
Auch giebt es selbstgebackenen Kuchen und ff. Medinger Lagers-  
bier und Einfaches, wozu freundlichst einladet  
**Wittwe Zimmermann.**

**Schillerschlösschen.**  
Heute Allerlei.  
Morgen Sonntag:  
**Feuerwerk auf Hamburg.**  
Sonntag und Montag, den 15. und 16. September:  
**Kirchweihfest**  
in Loschwitz, **Demuth.**  
wozu freundlichst einladet

**Gasthof zu Sporbitz.**  
Morgen den 15. September **Erntefest** nebst **Tanzmusik**  
im neu decorirten Saale, wobei selbstgebackener Kuchen zu haben ist.  
Es ladet ergebenst ein **Worik Friedemann.**  
**Priessnitzschlösschen** heute von 3 Uhr an Käse-  
fänchen, morgen selbstgebackener  
teuerer Kuchen, ff. Neubairisch, Lager und Einfach.

**Zur gefälligen Notiz!!!**  
Meinen werthen Kunden die ergebene Anzeige, daß ich unter heutigem  
Tage, außer meinem Geschäft mit **Fleisch- und Wurstwaren,**  
noch ein zweites unter heutigem Tage eröffne und zwar  
**Heinrichstraße Nr. 2.**  
Um geneigte Berücksichtigung bittet  
**Erangott Goldschmidt,**  
Fleischermeister.  
**Ausstellung**  
der **Victoria regia** im Königl. botanischen Garten.  
8. Räume erst heute Nachmittag aufstehend. Entrée 1 Ngr. Kinder 1/2 Ngr.

**Ein**  
**Fabrikgrundstück**  
mit großen Räumlichkeiten, Wassercanal,  
Dampfanlage, gute Geschäftslage,  
soll unter sehr annehmbaren Beding-  
ungen verkauft werden. Näheres  
Wettinstraße 15, 1.

**Ein**  
**Bernhardinerhund,**  
Prachtexemplar, oder auch Hund und  
belagte Hündin sind zu verkaufen im  
Wettinstraße 16.  
**Schäferstrasse 56**  
ist sofort oder zu Michaeli ein **Lo-**  
**gis** von 3 Stuben, 3 Kammern,  
Küche, Keller, Boden, Waschküchen, Gar-  
tengemüß, Sonnenseite und schäfer  
Jernsticht für 76 Thlr. zu vermieten.  
Alles Näheres beim Besitzer.

**Ein gebrauchter Federmanometer**  
noch in gutem Zustande, auf ei-  
nen kleinen Dampfessel passend, wird  
zu kaufen gesucht. Adressen bittet man  
unter **H. B.** in der Exped. d. **B.**  
niederzulegen.  
Für einen jungen anständigen Men-  
schen wird von Michaelis d. J. an  
ein unmöblirtes Stübchen, wozu mög-  
lich in Neustadt, im Preise von 14  
bis 17 Thlr. zu mieten gesucht. Adr.  
unter **G. J. 34** in der Exped. d.  
**B.** bis zum 17. d. M. abzugeben.

Vom  
**Wernerschen**  
**Deutschen**  
**Porter**  
bestes und billigstes  
**Malzpräparat**  
haben Lager in Flaschen à 2 1/2 Ngr.  
excl. Fl. die Herren  
**Kurt Albanus,**  
neben dem Kgl. Schloß und  
Gede des Taschenberges  
**Richard Fleck,**  
Königsstraße 6.

Seht penhivan. Petroleum,  
Prima Solaröl,  
Vigroine, Gasäther,  
Kuböl und Vichte  
empfehlen billigst  
**M. F. Rivinus,**  
Dippoldiswalder Platz Nr. 7.

Ein Mann sucht Beschäftigung in  
Leanstich, Fenster, Thüren, Fuß-  
boden in Tagelohn oder Accord. Zu  
erfragen Neustädter Markt, Sandbude,  
bei Madame **Martin.**

**Colporteur-**  
**Gesuch.**  
Für ein langjährig aushalten-  
des und überall gangbares in-  
creatives reelles Geschäft wird  
ein gewandter, ansehnlicher reell-  
ler Mann auf Reisen gesucht.  
Waldgasse Nr. 4.  
**Adolph Hartmann,**  
Privateaffirer.

Pianos von 55 Thlr. an bis  
100 Thlr., tafelf. Flügel von  
25 Thlr. bis 200 Thlr., Secretäre,  
Schränke, Sephas, Stühle, Tische,  
Bettstellen nur billig zu verkaufen  
Schöberggasse 21. Etage.

Ein unverheirat. ord. jung Mann  
wird als Inspector mit 2-3000  
Thlr. Caution in einer bedeutenden  
Ziegelei, 15 Minuten von Dresden,  
gesucht. Die Caution wird sicher ge-  
stellt. Näheres im „Hotel Baumann“  
am Zwinger in Dresden.

Ein noch guter, nicht zu großer  
Kinderwagen wird zu kaufen ge-  
sucht Waldstraße 4 2 Treppen.  
Familiennachrichten u. Privatbesprech-  
ungen in der Beilage.



## Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt. Extrafahrten

wegen des Kirchweihfestes in Voischwitz, Sonntag den 15. September:  
 Von Dresden Nachm. 4 Uhr nach allen Stationen bis Pillnitz.  
 Von Pillnitz Abends 6, von Voischwitz 6 1/2 Uhr nach Dresden.  
 Die Rückfahrten werden Extrajahrten genügend unterstützen.

Dresden, den 13. September 1867.

Die Direction.  
Nippold.

**Ländliche Lehr- und Erziehungsanstalt für Knaben**  
 zu Blasewitz bei Dresden.  
 Vorbereitung für Gymnasien, Realschulen und höhere Fachanstalten, sowie für das einjährige  
 Freiwilligen-Examen. Beginn des Winterhalbjahres Donnerstag den 3. October. Prospecte durch  
 Unterzeichneten.  
 Blasewitz, im September 1867.

Dr. Viehich.

## Tapeten-Fabrik

Lager von LAGER  
 deutscher, französischer und engl. Tapeten gemalter Fenster-  
 in jedem Genre. 49 Pragerstrasse 49. Rouleaux  
 in allen Größen.  
 verkauft von heute ab, da der Vorrath von vorjährigen Mustern nun aeraumt ist, auch sämtliche diesjährige Muster  
 zu bedeutend herabgesetzten Preisen.  
 NB. 1 Zimmer Naturell-Tapeten zu 10 Stück nebst Vorde für nur 1 Thlr.  
 1 Zimmer Satin-Tapeten zu 10 Stück nebst Vorde für nur 2 Thlr.  
 1 Zimmer Gold-Tapeten zu 10 Stück nebst Vorde für nur 4 Thlr.  
 Für die Dauerhaftigkeit sämmtlicher Tapeten wird garantirt.  
 Wilhelm Franke, Disponent.

## Prämien-Anleihe der Stadt Mailand vom Jahre 1866

von 7,500,000 Fres, eingetheilt in 750,000 Obligationen von 10 Fres. jede.  
 Die Rückzahlung geschieht mit 14,300,000 Fres. vorwärts vierteljährlicher Verloosung mit Prämien  
 von 100,000, 50,000, 30,000, 10,000, 500, 100 Fres. etc.  
 Nächste Ziehung am 16. September d. J.  
 Haupttreffer 30,000 Fres.  
 Original-Obligationen erlasse ich zum Subscriptionspreise von 10 Fres. = 2 Thlr. 20 Ngr.,  
 auch kaufe ich die nicht gezogenen nach der Ziehung bestmöglich zurück.

Adolf Meyer, Landhandstraße 2.

Zu der am 2. September a. c. stattgefundenen Ziehung der Oesterr. Staats-Prämien-Anleihe von  
 1864 nel ein Haupttreffer von Fl. 15,000 auf den von mir entnommenen 100 Fl.-Prämien-  
 theil Serie 1936 Nr. 31.

## Die Steindachpappen-, Holzcement- und Asphalt-Fabrik

von **A. W. Fischer in Dresden**  
 empfiehlt ihr, von einem hohen Ministerium laut Erlass vom 21. August in  
 Nr. 207 der „Leipziger Zeitung“ als feuerichere Bedachung anerkannten  
 Fabrikate und offerirt bei reellster Bedienung die billigsten Preise.  
 Eindeckungen in allen Dimensionen, sowohl in Steindachpappen als  
 Holzcement werden unter Garantie für Dauer und Dichtigkeit durch geübte  
 Arbeiter promptest ausgeführt.

Comp'oir & Niederlage:  
 Kleine Ziegelgasse Nr. 1.

## Elegante Seidenhüte

neuester Façon, leicht und fest gearbeitet, sowie größte Aus-  
 wahl Filzhüte neuester Façon und Farbe empfiehlt bei  
 billiger und reellster Bedienung die Hutfabrik von  
**Emil Büttner,**  
 große Brädergasse Nr. 21, gegenüber der Sophienkirche.  
 Reparaturen von Filz- und Seidenhüten werden  
 schnell und billigst ausgeführt. D. O.

## Verkaufmachung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß unser diesjähriges  
**Stern- und Bogelschießen**  
 so wie früher Sonntag und Montag als den 15. und 16.  
 September abgehalten wird. Freunde dieses Vergnügens sind hier-  
 durch bestens geladen.  
 Krippen. vis-à-vis Schanbau. Die Vorsteher.

## Großes Waffenlager und neueste Jagdgeräthschaften

bei **E. Brocks in Dresden,**  
 Seckstraße Nr. 20, 1. Etage, Ecke der Zahnstraße.

Billigster Verkauf. Herrenstiefel 2 Thlr. 15 Ngr., Damenzeugstiefel  
 1 Thlr. 5 Ngr., Kinderstiefel von 10 Ngr. an. Bestellungen werden nach  
 eigener Methode im Maßnehmen genau passend und schnell geliefert und wird  
 jeder mich Bekennende Billigkeit und Güte finden. W. Heinze, Marienstr. 5.

## Raff. Rüböl

aus der Hofmühle zu Blauen,  
 a Kanne 65 Pf., Pfund 40 Pf.,  
 prima pennsylvan.  
 Petroleum  
 Pfund 28 Pf., 5 Pfund 12 1/2 Ngr.,  
 prima Photogen  
 Pfund 28 Pf., 5 Pfund 12 1/2 Ngr.,  
 prima Solaröl  
 Pfund 24 Pf., 5 Pfund 11 Ngr.,  
 Ligatine Pfund 40 Pf.,  
 alle Sorten

Stearin- und Paraffin-  
 kerzen, Talglichte,  
 Wachseisen,  
 Stärke, Soda  
 empfiehlt billigst

**Gustav Fickert,**  
 große Brädergasse Nr. 33.

Nur

21b Freiburger Platz 21b.

## Chiffons (Halbpiqué).

die Elle 4 Ngr., vorzügliche Qualität.  
 50 St. 1/2 breite

## Satins

(Stangenleinwand),  
 die Elle 4 Ngr.

160 St. reichlich 1/2 breite weiße  
**Shirtings,**  
 die Elle 32 Pf.

**Robert Bernhardt.**

Zwei Backtröge, noch in  
 gutem Zustande, 6 1/2 Ellen lang,  
 werden billig verkauft  
 Freiburgerplatz 6.

Eine Bankdroschke, noch  
 in gutem Zustande, wird bil-  
 lig verkauft  
 Freiburgerplatz 6.

## Fülllösen zu Fabrikpreisen!

Große Auswahl von Fülllösen aus der Jacobi'schen  
 Eisengiesserei und den Grälich Einsiedel'schen  
 Werken befindet sich in den Ausstellungs-Localen bei  
**Chr. Schubart & Hesse,**  
 Dresden, an der polytechnischen Schule 1.

## Hollack's Bierhandlung,

große Schiekgasse 7.  
**Weissbier,** 11 Grad nach Stoppani, wird täg-  
 lich frisch aus dem Eiseller verzapft,  
 à Kanne 12 Pfennige.

## Die Bettfeder-Reinigungs-Anstalt,

früher Antonplatz, jetzt Jacobsstraße Nr. 3,  
 empfiehlt sich zur Reinigung von Kranken-, Mottens- und anderen  
 Betten, auch wird das Waschen der Aniele mit übernommen.

Vom 21. d. Mts. ab befindet sich mein Comptoir:  
**große Brädergasse Nr. 9, 1. Et.**  
 Dresden, den 13. September 1867.

## Ernst Scholz,

General-Agent der „Albert“ etc

## Der Felsenkeller in Weitzten,

Restauration ersten Ranges und Ausschank der Felsenkellerbräu-  
 erel, bietet mit seinen großen Lokalitäten, Salons und Terrassen, seiner vor-  
 trefflichen Küche, feinsten Biere und Weine zu billigen Preisen, allen Frem-  
 den und größeren Gesellschaften den angenehmsten Aufenthalt bei promp-  
 testem Bedienung.

## Die Bahnhof= Restauration Pirna,

in der schönsten Lage,  
 empfiehlt sich einem geehrtesten Pub-  
 likum bestens.

## F. Jährig.

Achtungsvoll

Seidene Sammtbänder,  
 Stück von 7 Ngr. an,  
 Wolle Einfassborden,  
 Stück von 5 Ngr. an,  
 Wolles Band,  
 Stück 6, 7 1/2, 9 und 12 Ngr.,  
 Wollnen Sontache,  
 Dhd. 20 Ngr., Stück 18 Pf.,  
 Brooks Rollenzwirn,  
 Dhd. 10 u. 22 Ngr.,  
 Eisengarn, Dhd. 3 Ngr.,  
 Perlbeize, Knöpfe, Seide,  
 Schnuren zu billigsten Preisen.

**Heinr. Hoffmann,**  
 23. Freiburger Platz 23.

**Bierverleger= Gesuch.**

Ein Mann, welcher sich über seine  
 jetzige Führung gut ausweisen kann  
 und in Dresden bekannt ist, wird in  
 die Brauerei Groß Eblig bei Pirna  
 als Bierverleger gesucht. Es wird sol-  
 chen, welche bis jetzt eine ähnliche  
 Stelle verwaltet haben, der Vorzug  
 eingeräumt. Anmeldungen werden in  
 obers genannter Brauerei entgegen ge-  
 nommen, und kann der Antritt bald  
 erfolgen.

## Getragene Herren- & Damenkleidungstücker, sowie Betten und Wäsche werden zu höchsten Preisen zu laufen gesucht bei

**Julius Jacob,**  
 Galleriestr. 17  
 2. Etage, vom Altmarkt herbei 1. Seite.

Ein junges anpruchvolles Mädchen,  
 mit guter Schulbildung, der franz.  
 Sprache wie dem Clavier spiel gewach-  
 sen, wird in einer gebildeten Familie  
 auf dem Lande, am weit Pirna u. Dres-  
 den zum Unterrichts für 2 gehorame  
 Mädchen, 8 u. 9 Jahre alt, und zur  
 Stütze der Hausfrau gesucht. Adressen  
 sub H. 4 in der Exped. d. Blattes,  
 Marienstraße 13, erbeten!

Die  
**Siegellack-Fabrik**  
 von  
**C. F. Jatzold**  
 DRESDEN  
 21. Pirnaische Strasse 21.  
 verkauft ihre Fabrikate von  
 1 Pfd. ab zu Fabrikpreisen.

**Nur**  
 21b. Freiburger Platz 21b.  
**100 St. gedruckte**  
**Lamas (Viber)**  
 ganz neue Dessins,  
 à Elle 38 Pf.

## Robert Bernhardt. Getragene Herrenkleider

werden stets zu höchsten Preisen ge-  
 lauft bei

**R. Eger,**  
 Nr. 22 Galleriestraße Nr. 22, 1. Etage,  
 im Ersterhause.

## Gelddarlehne

in jeder Betragshöhe auf gute und  
 werthvolle Pfänder, und derglei-  
 chen Leihhansschatne  
**3.3. Kf. Kirchgasse 3.3.**  
 im Kleidermagazin.

## Alterthums-Museum in Freiberg.

regelmäßig geöffnet: Sonntag, wie  
 Mittwoch u. Sonnabends, Nachm.

## Briefmarken

nur echte, durchaus keine Imita-  
 tionen, bei **C. E. Dietze,**  
 12 Frauenstr.

Ein noch gutes Besauchen: Gewehr  
 wird zu laufen gesucht. Offerten  
 mit Preisangabe: Rosmarinstr. 1 II.

